



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II- 6702 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 4.400/119-II/10/92

An den

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

2938 IAB
1992 -07- 13
zu 2970 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat PROBST, Dr. PARTIK-PABLE, SCHEIBNER, HAIGERMOSER und MEISCHBERGER haben am 14.05.1992 unter Zahl 2970/J-NR/92 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der "China Mafia" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Entspricht es den Tatsachen, daß die sogenannte "China Mafia" sich zunehmend in Österreich organisiert ?
2. Wenn ja:
 - a) Wieviele gerichtlich strafbare Handlungen wurden in den letzten beiden Jahren mit diesem Verbrechenssyndikat in Verbindung gebracht ?
 - b) Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts ergriffen, um dieser Entwicklung wirksam zu begegnen ?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Von einer "China Mafia" kann konkret nicht gesprochen werden.
Es gibt keinen Beweis für die Existenz einer solchen Organisation in Österreich.

- 2 -

Lediglich im Bereich der Bundespolizeidirektion Wien sind zwei Amtshandlungen wegen Verdachtes der Schutzgelderpressung teils durch einen unbekannten Täter, teils durch einen konkreten Tatverdächtigen, dem sieben Erpressungsfakten zur Last gelegt werden, anhängig.

Darüber hinaus bestehen auch Hinweise, daß chinesische Schlepperorganisationen versuchen, vermehrt Personen nach bzw. über Österreich in andere europäische Länder zu schleusen und ihnen illegale Arbeitsplätze, vor allem im Gastronomiebereich, zu vermitteln. Diese Schlepperorganisationen müssen der organisierten Kriminalität zugerechnet werden, womit sich das Bild einer der Mafia ähnlichen Verbindung bestätigt.

Zu Frage 2.a):

Aus der österreichischen Kriminalstatistik kann aus programmtechnischen Vorgaben keine nähere Aussage über Einzeldelikte bzw. Deliktgruppen getroffen werden, die über den Anteil der Staatsangehörigen der Volksrepublik China an der Gesamtkriminalität hinaus geht.

Diesbezüglich wurden

1990 von 104 bekannt gewordenen Fällen
100 Tatverdächtige ermittelt,

1991 von 155 bekannt gewordenen Fällen
159 Tatverdächtige ermittelt.

Zu Frage 2.b):

Im Rahmen der Strategie zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität wird auch den einschlägigen Aktivitäten chinesischer Staatsangehöriger unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen ein besonderes Augenmerk zugewendet.

Wien, am 10. Juli 1992

